

Im Fokus:
Kreativität



Schule Oberrohrdorf



Juli 2017

Schulblatt

HAIRTEAM NOTTER

Hair & Nails

Ringstrasse 3
5452 Oberrohrdorf
056 496 25 08



**Blumen
Pflanzen
Dekorationen**

**Blumengeschäft
Oberdorfstrasse 1
056 496 37 06**

**Gärtnerei
Vogelrüti 110
056 496 13 21**

5443 Niederrohrdorf

**www.blumen-flueckiger.ch
info@blumen-flueckiger.ch**

Mitglied Jardin Suisse

Fleurop.
The power of flowers.



Editorial

«Kopf, Herz und Hand» :

Diese drei Bereiche sollen gemäss Heinrich Pestalozzi Bildung und Erziehung gleichermaßen und im Gleichgewicht fördern. Heute würden wir wohl von «ganzheitlicher Bildung» sprechen. Und gegen Ganzheitlichkeit kann ein moderner Mensch nun wirklich gar nichts einwenden. Pestalozzi war bereits zu seiner Zeit und (so wie es aussieht, ist er das auch heute noch) ein «moderner» Denker und Erzieher.

Wenn ich die Stundentafel der Primarschule betrachte, habe ich so meine Zweifel, ob da Kopf, Herz und Hand wirklich im Gleichgewicht gefördert werden. Nun, zur Entlastung der Schule ist anzumerken, dass sie nicht alleine für die Bildung und Erziehung der Kinder verantwortlich ist. Die Schöpfer der Stundentafel gingen bestimmt davon aus, dass die Herzensbildung (Erziehung) vor allem in der Familie geschieht. Dort werden Werte, Emotionen und ihr Umgang damit gelebt, vermittelt und geübt.

Der Schule steht sicher eine Hauptverantwortung für den «Kopf», die intellektuelle Entwicklung und vor allem die Bildung zu. Rechnen, Lesen, Schreiben, Naturwissenschaften (in der Primarschule als Realien bezeichnet) und auch neuere Inhalte wie Informatik und Umgang mit Medien sollen vermittelt werden.

Wo bleibt denn da die «Hand»? Und was ist damit gemeint? «Hand» darf als Bild für den Körper stehen und soll nicht ausschliesslich als Handfertigkeit verstanden werden. Da gehören Bewegung, Sport, Turnen, Musik, Ernährungslehre und natürlich das Zeichnen und Malen, das technische und das textile Werken und das Basteln dazu.

Den letzten dreien wurde mit der Werkausstellung im Mai 17 zu Beachtung und Wertschätzung verholfen. Handfertigkeiten bekommen in unserer auf Intellekt und Dienstleistung getrimmten Lebensweise

nicht mehr die gebührende Wertschätzung. Doch gerade diese handfertigen Tätigkeiten lassen unsere Kinder ihre Fähigkeit etwas zu schaffen (= zu erschaffen) am deutlichsten erleben: Dieses Bild habe ich gemalt, dieses Schiff habe ich gebaut, diese Tasche habe ich genäht. Voller Stolz zeigen die Kinder ihren Eltern und auch Grosseltern die von

Inhaltsverzeichnis

Editorial Th. Basler / Ch. Zehnder	3
Impressum	4
Blatt für Blatt	5
Textiles Werken heute	7
Gestaltungsprozesse	9
Werkausstellung	10
Kigareise Steinbruch Mägenwil	12
Ausflug zum Flughafen Zürich	15
Lesenacht / Jubiläen	16
Theater	18
Kulturelles Fest	20
Maibummel	22
Adressen	23
Ferien und Freitage, Termine	24
Schulinfos / Sitzungstermine	25
Organisation KIGA / Primarschule	26
Steinzeitwerkstatt	27
Abra Kadabra	28
Wasserwelten / Waldzwerge	29
Skilager 2017	30
Big City Life	31
Musikschule Rohrdorferberg	34
MIKADO	36
Mutationen	38
Stafetteninterview	45
Klassenzuteilung	46



Editorial

ihnen mit ihren eigenen Händen geschaffenen Werke. Da ist die Belohnung für die Sorgfalt, die Mühe, die Geduld, das Durchhaltevermögen real und greifbar. Das Kind kann sein Tun, sein Wirken begreifen. Wo ist Selbstwirksamkeit deutlicher sichtbar und spürbar?

Die Werkausstellung soll der «Hand» mehr Beachtung verschaffen. Beachtung, die die «Hand» verdient und die unsere Kinder brauchen.

*Schulleitung
Thomas Basler, Christof Zehnder*



Impressum 43. Ausgabe

Titelseite: «Werkausstellung»

Leserzuschriften bitte an folgende Adresse:

Herausgeber: Schulpflege und
Lehrerschaft
Oberrohrdorf

Redaktion
«Oberrohrdorfer
Schulblatt»
Hinterbächlistrasse 5
5452 Oberrohrdorf

Redaktion: Cornelia Hartmann
Mittelstufe

Christine Keller
Unterstufe

Sabrina Ryf
Kindergarten

Severine Jegge
Schulpflege

Auflage: 2'050 Ex.
Erscheint zweimal jährlich
(Sommer und Winter)

Produktion: Druck-Atelier Bräm,
Oberrohrdorf

Die Redaktion dankt allen Gewerbetreibenden für ihr Interesse, unser Schulblatt mit einem Inserat zu unterstützen.



Blatt für Blatt...

oder wie die Zeit vergeht.



Vor gefühlten 100 Jahren, als wir «Schriftsetzerstifte» im Aargauer Volksblatt noch glatten Satz (Blocksatz mit Bleiletern, wie damals Gutenberg) produzierten, hätte ich mir dies nie träumen lassen.

Heute darf ich nach 30 Jahren eigenem Druckatelier zurückblicken auf die Anfänge des Oberrohrdorfer Schulblattes und es erfüllt mich mit Stolz und Freude zu sagen, ich durfte (fast) von Anfang an dabei sein. Es war 1996, als ich mit dem damaligen Redaktionsteam ein neues Layout des Blattes entwickeln durfte.

Drucksachen sind seither farbiger geworden und voilà, Sie haben die neueste Ausgabe des Schulblattes vor Augen.

Danke den Verantwortlichen und dem Redaktionsteam, dass bis heute die Umsetzung, Gestaltung und Produktion zu einem grossen Teil in meinen Händen liegt. Jeweils eine spannendkreative und schöpferische Zeit!

Es freut mich besonders und ist neu für mich, dass ich heute mit diesen Zeilen auch ein wenig zum Inhalt beitragen durfte.

Es war und ist mir ein wichtiges Anliegen, ein schönes Schulblatt abzuliefern und ich hoffe, das Resultat gefällt.

Viel Lesevergnügen und Freude bei vielen weiteren farbigen Ausgaben des Oberrohrdorfer Schulblattes wünscht Ihnen

*Lorenz Bräm
Druckatelier Bräm*

**Beratung und
Service, ganz in
Ihrer Nähe,
kreativ und
produktiv.**



**Druck
Atelier
Bräm**

- Grafik • Text und Bild • Foto
- Offsetdruck • Digitaldruck

**5452 Oberrohrdorf
056 496 39 26
Badenerstrasse 5
www.druckatelier-braem.ch**



Restaurant Frohsinn

Oberrohrdorf Staretschwil

Hanny + Bruno Hafner-Ineichen

Tel. 056 - 496 11 57

Montag / Dienstag Ruhetag



für gepflegte Gastlichkeit!

- Gartengrill
- Kegelbahn
- Spezialitätenwochen

Innenausbau

Individuelle Schreinerarbeiten
auch in Massivholz

Haustüren

Schränke und Büchergestelle

Parkett

Renovationen

Prompter
Reparaturservice

Küchen

Leitern in Holz und Metall



SCHREINEREI - WAGNEREI
5443 NIEDERROHRDORF

Tel. 056 496 15 59

Fax 056 496 61 09

www.huserholz.ch

Textiles Werken heute



Kinder wollen tun, etwas erleben, etwas lernen. Sie wollen praktische Erfahrungen machen.

Konfuzius sagte schon:

«Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt, das verstehe ich.»

Die Grundbildung im Textilen Werken ermöglicht den Kindern, auf vielseitige Art und Weise zu lernen. Theoretisches Wissen an einer praktischen Arbeit anzuwenden macht Sinn und bleibt eher im Gedächtnis. Durch selbstständiges Tun lernt und begreift der Lernende. Gerade im schnelllebigen und oft überaktiven Alltag unserer Kinder wäre die Fähigkeit zur Konzentration äusserst wichtig. Tatsache ist aber, dass diese immer weniger vorhanden ist. Das Lernen von handwerklichen Techniken erfordert längere Übungsphasen und fördert damit die Konzentration über einen grösseren Zeitraum, als es sich die meisten Kinder im Alltag gewohnt sind.

Techniken beherrschen und wirkliche Kreativität sind erst mit fundierten Kenntnissen möglich. Nur wenn man Techniken be-

herrscht, steht einem die ganze Palette der Möglichkeiten zur Verfügung, um eigene Ideen zu verwirklichen. Wer bereits in den Anfängen an banalen Problemen scheitert, wird keine anspruchsvollen Projekte in Angriff nehmen. Reines Fachwissen kann morgen bereits wieder veraltet sein. Gefragt ist in unserer Arbeitswelt deshalb immer mehr die Fähigkeit, sich laufend auf neue Situationen einstellen zu können sowie kreativ und praxisbezogen nach Lösungen zu suchen. Im Textilen Werken wird unmittelbar erlebt, dass auftretende Probleme und Fehler keine Katastrophen sind, sondern, dass das Ziel auch über Umwege erreicht werden kann. Lernen, aus Fehlern das Beste herauszuholen, ist Lebensschulung. Ein vernetztes Denken nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Theoretisches Wissen aus anderen Fächern, zum Beispiel Mathematik und Geometrie, wird im Textilen Gestalten praktisch angewandt und somit nachhaltig vertieft. Die Kinder erkennen, dass sie nicht für die Schule, sondern für den praktischen Alltag lernen. Erst damit bekommt Theorie einen Sinn!

Micheline Ruffieux



Lerncoaching für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



- mögliche Themen:
- Lernstrategien entwickeln
 - Planung und Zeitmanagement
 - Prüfungsvorbereitung
 - Hausaufgaben mit Erfolg meistern
 - Konzentrationstraining

aktuelle Vorträge: Die **lernVILLA**® ist auch ein Begegnungsort mit spannenden Publikumsvorträgen.

Besuchen Sie uns! www.lernvilla.ch

Löst den Knopf
im Kopf

lern**VILLA**

lernVILLA® | Gabriela Brühlmeier | Mellingerstrasse 12 | 5443 Niederrohrdorf
M 079 637 89 58 | gb@lernvilla.ch | www.lernvilla.ch

ROLF
SCHMID

Keramische Plattenbeläge

www.schmid-keramik.ch

Badenerstrasse 30
5452 Oberrohrdorf
info@schmid-keramik.ch

Tel. 056 496 24 09
Natel 079 232 41 81
Fax 056 496 56 52

Gestaltungsprozesse



Skylines und Schachteln

Wir fingen im Winterquartal an mit dem Auswählen der Stadt. Wir druckten sie schwarzweiss auf ein Blatt aus. Jetzt konnte es beginnen. Das Abzeichnen der Stadt brauchte viel Zeit. Nach ein paar Doppellektionen waren wir fertig. Danach kam der Hintergrund an die Reihe. Wir wählten etwa drei verschiedene Farben. Skyline ausschneiden, aufkleben und fast fertig. Nur noch mit Neocolor Lichter und Fenster malen und fertig. Selber fand ich es eine coole Arbeit, die Spass gemacht hat. *Laurin, 6. Klasse*

zeichnen. Ich habe mich für das Grün entschieden, das ins Gelb verläuft. Kurz darauf habe ich meine Skyline auf meinen Hintergrund geklebt und die Häuser und Fenster eingezeichnet. Und als Letztes habe ich noch Stockholm ganz gross auf den Hintergrund geschrieben. Ich fand es toll, eine Skyline zu machen. Und ich finde, mir sind ein paar Dinge gelungen, aber ich hätte auch Dinge besser machen können. Zum Beispiel hätte ich schöner zeichnen können, dafür ist mir der Hintergrund gut gelungen. *Jessica, 6. Klasse*



Die Arbeit «Schachtel» hat mir sehr gefallen. Es war cool, selber entscheiden zu können, was in der Box dargestellt werden soll. Da wir sie nach Hause nehmen durften, konnte ich diverse elektronische Dinge einbauen. Das hat mir sehr Spass gemacht. Das Zeichnen der Skizze war schwierig. Das Bauen dagegen fiel mir leicht. Fazit: Ich finde es cool. Es wäre toll, wenn wir mehr «Bastelarbeiten» machen würden! *Julian, 6. Klasse*

Am Computer konnten wir eine Skyline von einer Stadt aussuchen. Danach mussten wir sie auf ein schwarzes Blatt Papier abzeichnen. Anschliessend mussten wir sie ausschneiden. Das war manchmal nicht so einfach, da es viele kleine Türmchen und Spitzen hatte. Ich musste jetzt nur noch die Skyline auf ein Blatt Papier kleben, das haben wir vorher schon bemalt. Ich habe mich für die Farben des Sonnenuntergangs entschieden. Jetzt mussten wir noch viele bunte Fenster in die Häuser zeichnen. Am Schluss schrieb ich noch London in den Himmel. Mir hat die Arbeit an der Skyline sehr gefallen.

Ich fand die Arbeit für die Skyline sehr toll. Ich habe zuerst meine Skyline auf ein schwarzes Papier gezeichnet. Danach habe ich meine Skyline von Stockholm ausgeschnitten. Aber bevor ich weiter machen konnte, musste ich meinen Hintergrund

Amina, 6. Klasse

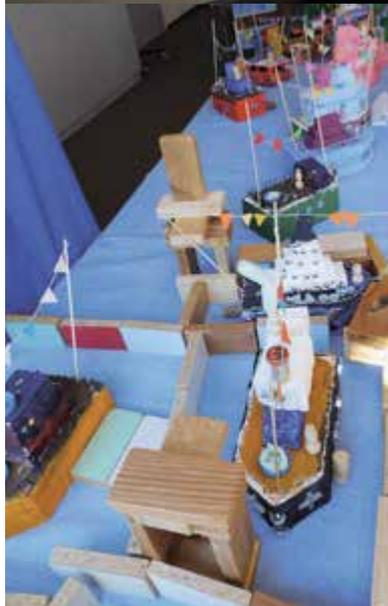


Werkausstellung



Mai 2017

Werkausstellung



Kindergartenreise



Steinbruch Mägenwil

Am 13. März machten sich die Kinder und Lehrpersonen des Kindergartens Löwezahl mit dem Bus auf den Weg nach Mägenwil. Nach einer Reisezeit von etwa 30 Minuten gingen wir zu Fuss die letzten Meter bis zum Steinbruch. Dort angekommen gab es zuerst Znüni, danach konnten die Kinder spielen oder beim Klopffplatz mit ihren Hämmern nach Fossilien suchen. Es dauerte nicht lange, bis die ersten Kinder fündig wurden. Das Zmittag haben wir über dem Feuer gebrätelt. Schon bald danach war es leider wieder Zeit für die Rückreise. *Sabrina Ryf*





Neue Spielbus-Daten!

24.8.17: 15:00-17:30 Uhr

28.9.17: 15:00-17:30 Uhr

Informationen zu den Angeboten
der MOJURO finden Sie auf...

www.mojuro.ch



mojuRO
offene jugendarbeit
region rohrdortlerberg



Fankhauser



Maler Fankhauser AG
CH-5452 Oberrohrdorf
Tel. 056 496 77 77
info@maler-fankhauser.ch

Farbwelten vom Profi

www.maler-fankhauser.ch



Verkauf – Service – Unterhalt – Miete

Von der Mundharmonika bis zum Flügel.

Wir bedienen Sie mit Instrumenten, Zubehör, Pflegematerial und Musikalien.



 **thedy buchser musik**

Mellingerstrasse 40, 5400 Baden
056 222 72 44 www.buchser-musik.ch



Ausflug Kindergarten



Flughafen Zürich

Als Abschluss unseres Themas «Verkehr» haben wir einen Ausflug zum Flughafen Zürich gemacht. Schon die Reise mit Zug und Bus dorthin war für uns alle sehr aufregend. Nach der Ankunft mussten wir alle zuerst durch die Sicherheitskontrolle und durften dann in einen Bus einsteigen, der uns über das ganze Flughafengelände chauffierte. Aus nächster Nähe konnten wir die Flughafenfeuerwehr, den Airbus A380, Privatflugzeuge und sogar eine Flugzeugtaufe mitverfolgen. Inmitten der Lande- und Startbahnen durften wir aus dem Bus aussteigen und ungehindert die startenden und landenden Flugzeuge bestaunen. Es war für uns alle ein sehr gelungener Ausflug.

Jessica Martin und Bettina Tschumi



Start des grössten Passagierflugzeugs der Welt



Start- und Landebahnen



Flugzeugtaufe



Unser Rundfahrtbus



Lesenacht



Klassen 1a und 1b

«Uns haben die Geschichten vom Geist und vom Räuber Donnerpups gefallen. Uns hat es sehr gefallen an der Lesenacht, weil es auch ein z'Nüni gab.»

Ayleen, Alina und Esma

«Am besten hat uns das Buffet gefallen. Wir fanden die Geschichte vom Leo Löwe toll und dass wir am Schluss selber lesen durften.»

Alena und Noée



«Uns hat die Geschichte vom Räuber Donnerpups gefallen und dass wir am Nachmittag aufstellen durften.»

Maximiliano, Jesper, Jlias, Annika, Naja und Beatriz

«Uns hat das viele Essen und die beiden Geschichten sehr gefallen.»

Debora, Diego, Claire, Sascha und Seraina

«Uns haben die Geschichten vom Ntungulu Menjenge Baum, vom Geist und vom Räuber gefallen. Das z'Nüni war auch toll.»

Liam-Kai, Dinis, Leandro, Lino, Jayden und Justin

Ich fand die Geschichte vom Räuber Donnerpups lustig. Dort geht es um einen Räuber, der ganz laut pupst.

Senja, Lars, Matteo, Nina, Lea, Sara D., Noel

Jubiläen



5 Jahre Esther Fischer
Veronika Wermelinger

20 Jahre Susanne Zinniker
Martin Gremlich

Herzlichen Dank für das langjährige Engagement an unserer Schule!



Ich fand die Lesenacht toll! Besonders das Hütten bauen hat mir gefallen! Es war lustig in Hütten aus Schirmen und Tüchern zu lesen. *Diego, Linus, Noel, Matteo, Selina, Ermal, Nik, Giselle*

Die Lesenacht hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich fand die Geschichte von dem Gespenst bei der Oma und den einsamen Löwen gut. Der Kuchen und der Speckzopf waren sehr fein! *Elena, Jonas*

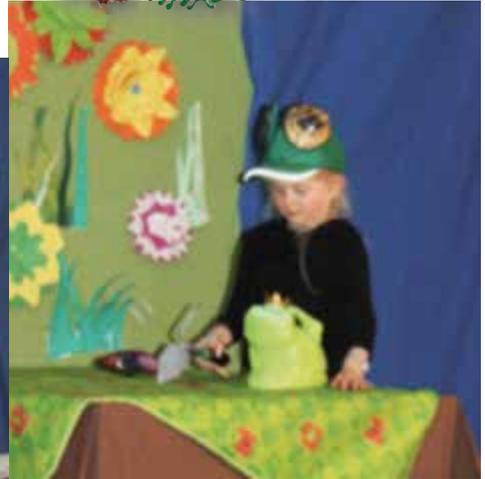
Die Lesenacht war cool! Ich fand die Geschichte vom Baum und den Früchten lustig! *Senja, Elias*

Die Lesenacht hat mir gut gefallen. Besonders die Geistergeschichte hat mir gut gefallen. Die Geschichte war spannend! *Giulia, Colin, Sara F., Cem, Gabriel, Elias, Nikola, Nik*



Theateraufführung

Klasse 2B – Frosch und Kröte



Die Kröte ist am Schlafen. Frosch hat sie aufgeweckt, aber Kröte wollte nicht aufstehen

Frosch ist im Garten. Da kommt Kröte und will auch so einen schönen Garten haben. Frosch gibt Kröte ein paar Samen.



Wir haben einen Schmetterlingstanz getanzt.



Wir haben für die Samen ein Sonnenlied gesungen und Regen gemacht, damit die Samen wachsen.



Kröte liest den Samen eine Geschichte von Oma und Frieder vor.

Frosch und Kröte spielen den Samen ein Lied auf der Flöte vor. Die Kröte und

der Frosch haben ein Gedicht aufgesagt.

Am Schluss vom Theater sind alle Samen aufgegangen.



Die ganze Klasse hat ein Froschlied gesungen und einen Froschtanz gemacht.

Von Malea und Svenia



Kulturelles Fest

Klasse 2a



monika gespielt. Wir haben sehr schön gesungen. Alle Zuschauer haben laut geklatscht und unsere Klasse hat das toll gemacht. Als Kulisse haben wir unsere Plakate zu unseren Ländern gehabt. Wir haben verschiedene Plakate gemacht: z.B. USA, Schweiz, Österreich, Kanada, Spanien, Philippinen...

Ich habe 3 Wochen an meinem Plakat gearbeitet. Die 2a hat sich sehr angestrengt. Die Plakate sind schön geworden.

2. Wir haben ein Flugzeug gebastelt. Alle haben mitgebastelt. Die Kinder sind von einem Land zum anderen geflogen. Alle Kinder haben von ihrem Land erzählt. Durch Frankreich, Wales, Spanien, Polen, Iran, Albanien, China usw. sind wir geflogen. Wir haben über die Länder erzählt von der Heimat oder Verwandten.

1. Am 6. April 2017 haben die Kinder der Klasse 2a ein kulturelles Fest gemacht. Es war verschieden. Jeder war einzigartig. Viele Leute kamen und staunten. Zuerst haben alle Kinder gesungen und auf der Mundhar-

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT

HOF GARAGE

5452 Oberrohrdorf

office@hofgarage.ch

www.hofgarage.ch





2.

3.

3. Flamenco
Ximena hat mit ihrer Schwester Serena und der spanischen Freundin Carmen Flamenco getanzt. Der Tanz war spannend und elegant.

4. Die Mädchen Melika, Lara, Janina, Sina, Alice, Enya, Ximena haben einen Mädchen-Tanz gemacht. Wir Mädchen haben pink und schwarze Klamotten angehabt. Die coole Musik war von Lego Friends. Wir mussten ganz viel proben. Melika war die Anführerin.

5. Am Schluss haben die Schweizer Jungs, das sind Marc, Jan, Noel, Janik und Jeremy, einen Jodel gemacht. Wir haben gelöffelt und mit Glocken geläutet. Mir hat es gefallen und ich habe Spass dabei gehabt.

6. Nach den ganzen tollen Sachen kam das Buffet mit den verschiedenen Essen. Wir

hatten ein riesiges Buffet. Alle Mütter haben fleissig mitgeholfen. Sie haben Kuchen, Pizza, Schokolade, Frühlingsrollen gemacht und alles was es gibt. Das Buffet war ein Essen von allen Ländern. Das Essen war auch fein. Alle Leute bedienten sich herzlich. Siamo scesi al Buffet. Io ho portato le Pizzate. Die Kinder spielten draussen. Sie hatten es lustig miteinander. Viele konnten sich kennenlernen. Am Abend träumen sie alles nochmal.

Klasse 2a



4.



5.



6.

Maijəwawng



Stadtführung

Unter dem Motto: «Badenfahrt von einst bis VERSUS» machten sich die Lehrpersonen und Schulleiter der Schule Oberrohrdorf auf nach Baden, um den Spuren der Badenfahrt zu folgen.

Nach einer kleinen Stärkung mit Spanischbrödtli ging es mit der Spanischbrödtlibahn zum Historischen Museum Baden, wo wir kurz Zeit hatten, in die Geschichte der Badenfahrt einzutauchen.

Die eineinhalb Stunden vergingen wie im Flug und wir sind nun alle bestens vorbereitet für die diesjährige Badenfahrt.

Sabrina Ryf



Adressen



Schulhaus

Hinterbächli	Schulleitung, 3.–6. Kl.	Thomas Basler	056 485 62 01
	Schulleitung, KG–2. Kl.	Christof Zehnder	056 485 62 28
	Sekretariat	Claudia Müller-Oberhofer	056 485 62 00
	Lehrerzimmer		056 485 62 03
	Hauswart	Bruno Kaufmann	079 261 34 12
Staretschwil	Musikschule	für Abmeldungen	056 496 44 56

Kindergarten

Staretschwil	Rägeboge	Mirjam Peterhans	056 496 22 64
	Sunneblueme	Jessica Martin	056 496 50 88
		Bettina Tschumi	
SH Hinterbächli	Löwezahn	Livia Barbey	056 485 62 25
Gemeindehaus	Spatzenäsch	vakant	056 496 54 50
	Tubehuus	Nicole Meier	
		Olivia Stebner	056 496 55 43

Schulsozialarbeit

		Esther Fischer	056 485 62 27
		oberrohrdorf.schulsozialarbeit@schulen-aargau.ch	079 904 57 34

Tagesstrukturen

	MIKADO	
	www.mikado-oberrohrdorf.ch	056 470 10 54

Musikschule Rohrdorferberg

Oberrohrdorf	Musikschulleitung	Dietrich Zöller	056 485 62 02
--------------	-------------------	-----------------	---------------

Gemeindeverwaltung

		gemeindekanzlei@oberrohrdorf.ch	056 485 77 00
	Gemeindeammann Kurt Scherer	Büntenquartier 8c	056 496 41 86
	Gemeinderat/Ressort Schule René Roca	Rüslerstrasse 37	056 470 79 01
	Web-Seite von Gemeinde und Schule	www.oberrohrdorf.ch	

Öffentliche Dienste

Schularzt Dr. med. H.J. Weber	Ringstrasse 7, Oberrohrdorf	056 496 11 24
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	Bahnhofstrasse 31	056 200 88 18
	Postfach 605	Fax 056 200 88 19
	5401 Baden	
	kjpd.baden@pdag.ch	
Schulpsychologischer Dienst Baden	Badstrasse 15	062 835 40 20
	5400 Baden	
Ask! Beratungsdienste für	Schmiedstrasse 13	062 832 65 10
Ausbildung und Beruf	5400 Baden	
Jugendberatungsstelle der Region	Mellingerstrasse 30	056 200 55 77
Baden-Wettingen	5400 Baden	



Ferien und Freitage 2017 – 2019

Erstes Datum = erster Ferientag

Zweites Datum = letzter Ferientag

2017

Sommerferien Montag, 10. Juli – Sonntag, 13. August
Herbstferien Montag, 2. Oktober – Sonntag, 15. Oktober
Weihnachtsferien Montag, 25. Dezember – Sonntag, 7. Januar 2018

2018

Sportferien Montag, 5. Februar – Sonntag, 18. Februar
Frühlingsferien Montag, 9. April – Sonntag, 22. April
Sommerferien Montag, 9. Juli – Sonntag, 12. August
Herbstferien Montag, 1. Oktober – Sonntag, 14. Oktober
Weihnachtsferien Montag, 24. Dezember – Sonntag, 6. Januar 2019

2019

Sportferien Montag, 4. Februar – Sonntag, 17. Februar
Frühlingsferien Montag, 15. April – Sonntag, 28. April
Sommerferien Montag, 8. Juli – Sonntag, 11. August

Jugendfest

Voraussichtlich Juni 2018

Schulfreie Tage 2018

- Karfreitag	30. März 2018	- Auffahrtsbrücke	10./11. Mai 2018
- Ostermontag	2. April 2018	- Pfingstmontag	21. Mai 2018
- Tag der Arbeit	1. Mai 2018	- Fronleichnamsbrücke	31. Mai/1. Juni 18

Projektwochen

- KIGA/Primarschule 19.–23. März 2018 - Primar Skilager 19.–23. März 2018

Termine

Besuchstage Primar Mittwoch, 20. September 2017, Freitag, 20. Oktober 2017,
Montag, 20. November 2017, Dienstag, 20. Februar 2018,
Mittwoch, 20. Juni 2018

Auf Anmeldung bei der Klassenlehrperson sind Sie auch an anderen Tagen herzlich willkommen.

Schulinfos / Sitzungstermine

Schulsekretariat

Öffnungszeiten

Claudia Müller-Oberhofer ist zu folgenden Zeiten erreichbar:

Mo 10 – 12 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

Di/Do/Fr 9 – 11 Uhr

Telefon 056 485 62 00

Fax 056 485 62 07

oberrohrdorf.schulverwaltung@schulen-aargau.ch

Schulleitung

Kindergarten bis 2. Klasse: Christof Zehnder **056 485 62 28** **Fax 056 485 62 07**
christof.zehnder@schulen-aargau.ch

3. bis 6. Klasse: Thomas Basler **056 485 62 01** **Fax 056 485 62 07**
thomas.basler@schulen-aargau.ch

Musikschule: Dietrich Zöllner **056 485 62 02** **079 420 54 52**
oberrohrdorf.musikschule@schulen-aargau.ch

Tagesstrukturen MIKADO 056 470 10 54

Sitzungstermine Schulpflege Primarschule 2017/18

Dienstag 22.08.2017	Dienstag 19.09.2017	Dienstag 24.10.2017
Dienstag 21.11.2017	Dienstag 12.12.2017	Dienstag 23.01.2018
Dienstag 27.02.2018	Dienstag 03.04.2018	Dienstag 08.05.2018
Dienstag 29.05.2018	Dienstag 26.06.2018	



Organisation KIGA / Primarschule

Schulpflege Oberrohrdorf

Präsident

René Steiger

Hinterbächlistrasse 21, 5452 Oberrohrdorf

Tel P 056 470 13 48

Tel G 044 295 46 26

Mobil 079 403 38 10

e-Mail rene.steiger@sord.ch

StV Barbara Brunner

Präsidium

- Zusammenarbeit mit Behörden
- Weiterbildung Schulpflege
- Führung der Schulleitung
- Zusammenarbeit mit Kreisschule
- Rechenschaftsbericht
- Präsident Musikschule Rohrdorferberg

Vizepräsidentin

Barbara Brunner

Buechraiweg 55, 5452 Oberrohrdorf

Tel P 056 496 85 50

Mobil 079 949 09 27

e-Mail barbara.brunner@sord.ch

StV René Steiger

Schulentwicklung /-organisation

- Organisation und Betrieb
- News aus der Schule
- Schulsozialarbeit
- Qualitätsmanagement

SPFL Mitglied

René Beck

Obere Grabenmattstrasse 8c, 5452 Oberrohrdorf

Mobil 079 340 73 61

e-Mail rene.beck@sord.ch

StV vakant

Finanzen / Infrastruktur

- Budget und Rechnung
- Finanzbericht
- Controlling
- Informatik
- Cockpit

SPFL Mitglied

vakant

StV Severine Jegge

Personalmanagement

- Personelles
- Rechtsfragen
- Disziplinarwesen
- Musikschule
- Vertretung MIKADO

SPFL Mitglied

Severine Jegge

Büntenquartier 3, 5452 Oberrohrdorf

Tel P 056 427 20 43

Mobil 076 516 65 66

e-Mail severine.jegge@sord.ch

StV René Beck

Öffentlichkeitsarbeit

- Medienkontakte
- Elternarbeit
- Schulblatt
- Web-Seite
- Kommunikation intern/extern

Schulleitung Primarschule und Kindergarten Oberrohrdorf

Thomas Basler (3. – 6. Primarklasse)

Schule 056 485 62 01

Fax 056 485 62 07

e-Mail thomas.basler@schulen-aargau.ch

Anwesend Mo + Di

Christof Zehnder (Kindergarten – 2. Primarklasse)

Schule 056 485 62 28

Fax 056 485 62 07

e-Mail christof.zehnder@schulen-aargau.ch

Anwesend Mo, Mi, Do, Fr

Schulsekretariat Oberrohrdorf

Claudia Müller-Oberhofer

Schule 056 485 62 00

Fax 056 485 62 07

e-Mail oberrohrdorf.schulverwaltung@schulen-aargau.ch

Zentraler Posteingang für
Schulpflege, Schulleitung, Schule,
Musikschule Rohrdorferberg



Workshop



Die 4. Klasse in der Steinzeit

Am 29. oder 30. März besuchten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen einen von ihnen gewählten Steinzeitworkshop. Zur Auswahl stand das Entdecken von jungsteinzeitlichen Taschenmessern und wofür die verwendet wurden. Es durfte weiter auch ein eigenes Steinzeitmesser hergestellt werden. Oder man entschied sich für einen steinzeitlichen Schmuckworkshop. Dazu ein Bericht einer Schülerin der 4B:

Heute sind wir früh am Morgen mit Bus und Zug nach Lenzburg ins Museum «Burghalde Seifi» gefahren. Dort war mal eine Hero-Ausstellung, deswegen stand gross Hero drauf. Eine Frau Zweifel hat uns zuerst ein bisschen herumgeführt und uns ein Jungsteinzeit-Dorf-Modell gezeigt. Dann zeigte sie uns die Modelle von dem Schmuck, der schon gemacht wurde. Die waren schön toll! Eine Kette war aus Bernstein, eine aus Muscheln, eine hatte einen Anhänger aus einem Eberzahn. Dann durften wir uns zwischen drei Sachen entscheiden: entweder Knochen, Hirschgeweih oder noch einem weiteren Material. Das durften wir auf einem Sandstein schleifen, bis die Form uns gefiel. Ich hatte etwa eine Stunde, die Kanten meines Hirschgeweihs spitzig zu schleifen! Dann konnten wir mit einer Feuersteinklinge Rillen in das Material ritzen. Anschliessend konnten wir aus feuchtem Bast eine Kordel drehen. Zum Schluss durften wir Muscheln und Holzperlen in die Kette knüpfen. Dann kam der Anhänger dran. Nach dem coolen Morgen fuhren wir wieder mit Bus und Zug zurück nach Oberrohrdorf.

Franziska Peterhans



Projektwoche



Statements zum Kurs *Abra Kadabra, die Zauberlehrlinge:*

«Uns hat der lustige Clown so gut gefallen. Er konnte viele tolle Zaubertricke.»

«Der Trick mit dem farbigen Wasser war toll.»

«Der Zauberer hat uns allen einen Ballon gemacht, das war mega cool.»

«Das Basteln war super. Wir durften alles nach Hause nehmen.»



«Der Trick mit der Schnur, wo zwei Schnüre zu einer werden, war lustig.»

«Es war schön, dass wir am Zauberkafee Kuchen und Popcorn essen durften.»

«Eigentlich haben uns alle Tricks gefallen.»

«Alles war super in dieser Woche, am liebsten würden wir gleich drei Wochen ins Zaubern kommen.»

Projektwoche



Feedback der Kinder: Projektwoche Wasserwelten

Gut gefallen:

- Dass wir Experimente gemacht haben
- Das Forschertagebuch war gut und dass wir regelmässig dort gezeichnet/geschrieben haben
- Die selbst gemachte Wasserwelt im Glas (mehrmals genannt)
- Experiment Farbkreis
- Experiment mit Farbe und Blumen (Gänseblümchen und Tulpen, die durch farbiges Wasser ihre Blütenfarbe änderten)
- Mandalas zum Ausmalen
- Flaschenspiel

Das hat gefehlt:

- Etwas über Fische
- Nicht ins Wasser/baden gegangen



Nicht so gut gefallen:

- Eis anfassen, war zu kalt (mehrmals genannt)



Waldzwerge



Projektwoche

Skilager 2017



**Schnappschuss mit
Skirennfahrer
Patrick Küng**



Am Montag, 20. März 2017 versammelten sich die 4., 5. und 6. Klässler vor dem Schulhaus Hinterbächli, um ihre gemeinsame Reise nach Parpan zu starten. Mit zwei vollbeladenen Bussen machten wir uns auf den Weg. Nach zwei Stunden Fahrt sind wir endlich in der Kiwi-Lodge angekommen. Dort wurden wir von Heinz und Esther herzlich willkommen geheissen und durften unsere Zimmer beziehen. Danach ging es auch schon ab auf die Piste! Juhu! In verschiedenen Gruppen machten wir in der Lenzerheide und in Arosa die Pisten unsicher. Am Abend durften wir wie jeden folgenden Tag ein leckeres Abendessen geniessen. Danach wurden noch fleissig Spiele gespielt und dann auch schon bald geschlafen, alle

waren ziemlich müde von dem langen Tag. Am Dienstag waren wir den ganzen Tag auf der Piste und assen etwas in der Hütte. An diesem Abend war freies Spielen angesagt. Um halb zehn war dann auch schon Nachtruhe. Am Mittwoch gingen wir nur am Morgen auf die Piste, danach über den Mittag zurück in die Lodge. Den Nachmittag verbrachten wir entweder im Hallenbad oder mit Spielen in der Lodge. Nach dem Abendessen sahen wir einen Film. Am drauffolgenden Donnerstag führen wir wieder den ganzen Tag auf der Piste. Dies war leider schon unser letzter Abend in der Lodge. Mit Spielen und Unterhaltung, die von den jeweiligen Zimmerretagen geplant wurden, feierten wir am bunten Abend den Abschluss. Den letzten Morgen

verbrachten wir nochmal auf der Piste. Danach traten wir auch schon unsere Heimreise an. Zwei Stunden später kamen wir in Oberrohrdorf an und wurden von unseren Familienmitgliedern herzlich empfangen. Gerne möchten wir den Leitern und Organisatoren für ihre Zeit und ihre Geduld, die sie mit uns hatten, DANKEN! Es war eine schöne Zeit mit euch!



Nadine & Sarah 6. Klasse

Projektwoche

Big City Life in der Mittelstufe

Leben, arbeiten, genießen, spielen in der Grossstadt im Hinterbächli

Konzept:

Am den ersten beiden Tagen arbeiten die Kinder in ihrem gewählten Workshop:

- Massagetechniken, Zöpfe flechten... (Beauty – Insel)
- Alltagsgegenstände aus Recyclingmaterial herstellen (Kreativ – Labor)
- Filmplakate kreieren und coole Drinks herstellen... (Kino / Bar)
- Black Jack auf der selber hergestellten Unterlage spielen (Spielcasino)
- Pizza backen und Gelati herstellen (Dolce Vita)

Die Lokale werden passend zu ihren Angeboten einladend und mit viel Liebe zu den Details eingerichtet.

Der Sporttag in der Mitte der Projektwoche bringt den Kindern Spiel und Spass in der Turnhalle, lässt sie in der Kletterhalle in Lenzburg gut gesichert die Wände hochklettern oder Runden um Runden auf ihren Rollerblades durchs Rolling Rock wirbeln. Der Donnerstag und Freitagmorgen sind open house: Die Einwohner vom Big City Life dürfen sich nun in allen andern Lokalen von ihren Kameradinnen und Kameraden verwöhnen lassen.

Stimmen der Kinder am Schluss der Projektwoche:

Einmal etwas ganz anderes! Es war wirklich wie ein Stadtleben, ohne in einer richtigen Stadt zu leben und nur die schönen Seiten einer Stadt zu erleben.

Es war wie Ferien!

Es hat so Spass gemacht!

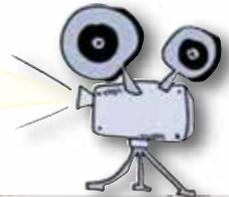
Können wir das nächstes Jahr wieder machen?!

Es war so cool, dass man überall hin konnte, alles von den andern kennen lernen durfte! Warum sind Projektwochen immer so kurz? Das war meine Lieblingsprojektwoche!

Am Dienstagnachmittag haben die Kinder ihren Workshop mit Werbesprüchen und Plakaten vorgestellt.

Emilia, Ilona, Cyril, Leandro haben diese während einer «Redaktionsstunde» aufgeschrieben:

Werbung für das unterhaltsame Leben im Big City Life



Kino/Bar:



Kommen Sie ins Kino! Sie können verschiedene Filme anschauen wie «Drachenzähmen leicht gemacht», «Ein Königreich für ein Lama», «Ich einfach unverbesserlich 2», «Der kleine Nick» und andere Filme. Dazu inklusive sind Popcorn und leckere Drinks.

Projektwoche



Falls Ihnen das gefällt, kommen Sie am besten zu uns in unser Kino und lehnen sich entspannt zurück!

Beauty-Insel:

Wenn Sie zu uns kommen, machen wir aus Strubbelköpfen hoch gestylte Frisuren. Quälende Verspannungen? Unsere Massagen machen alles wieder tipptopp! Nach einer Wohlfühlmassage sind Sie weich wie Pudding und entspannt. Unsere Schminke-rinnen machen aus Ihnen Topmodells! Schlechte Haut? Mit unserer Gesichtsmaske

Pizzeria / Gelateria:

Bei uns gibt's die beste Pizza der ganzen Schule! Wenn man eine von ihnen isst, möchte man immer wieder eine. Zum Menu gibt es nicht nur eine Pizza, sondern auch eine Gelati, dazu muss man nur 10 BCL (Big City Life) bezahlen. Aber wenn es zu teuer ist, kann man einfach nur eine Pizza nehmen und muss nur 5 BCL bezahlen. Dazu gibt es Wasser oder Sirup. Benvenuti im Dolce Vita! Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen!



ist das kein Problem: Eine Viertelstunde auf dem Gesicht lassen und Sie haben wieder eine schöne Haut. Tattoos und jede Menge Styling Gel warten auch auf die Jungs!



Projektwoche



Kreativ-Labor:

Kommen Sie zu uns ins Kreativ-Labor! Ihnen wird gezeigt, wie Sie aus Dosen Popcornmaschinen machen können und aus Pappverpackungen praktische Geldbörsen. Farbige Windräder entstehen aus Petflaschen.

Tauchen Sie in die kreative und sinnvolle Welt der Wiederverwertung ein!

Spielcasino:

Kommen Sie ins Spielcasino! Der Eintritt kostet nur 10 BCL! Sie können Black Jack und Bingo und Darts spielen. Die Wände sind mit Laser bestrahlt. Alles ist dunkel, nur die Spieltische sind mit Spotlampen erhellt. Tauchen Sie in diese Spielhöhle ein und kommen Sie mit mehr raus als rein!

Ursula Bugmann

weitere Impressionen aus der Projektwoche



Beauty-Insel



Pizzeria



Beauty-Insel



Pizzeria



Klettern



Beauty-Insel



Kleines Schaf



Musikschule Rohrdorferberg



Drei grosse Veranstaltungen der Musikschule

***Jahreskonzert, 18. März 2017,
Instrumentenparcours, 18. März 2017 und
Frühlingskonzert, 25. März 2017***

Am Samstag, den 18. März fand das traditionelle Jahreskonzert der Musikschule in Oberrohrdorf in der Turnhalle Hinterbächli statt, zum ersten Mal unter dem Namen der Musikschule Rohrdorferberg.

Der Musikschulleiter, Dietrich Zöllner, führte durch das abwechslungsreiche Programm und konnte sich an die musikalischen Top-Leistungen der jungen MusikantInnen erfreuen.

Wiederum schafften es die Lehrpersonen, eine bunte Mischung aus Pop, Rock, Klassik, Folk und Blues mit ihren SchülerInnen vorzubereiten.

Ob ein Blockflötenensemble mit Bandbegleitung den Song Happy von Pharell Williams oder die Schülerband Viva la Vida von Coldplay interpretierte, Samba de Janeiro mit Blech und Sax oder Obla di Obla da mit klassischem Gitarrenensemble erklang - um nur einige Höhepunkte zu nennen - war nicht entscheidend, denn alle Darbietungen der jungen Musiker vermochten gleichermassen



das Publikum zu begeistern. Mehrheitlich standen Ensembledarbietungen auf dem Programm.

Ganz anders tönte es beim traditionellen Jahreskonzert, genannt Frühlingskonzert, in der Aula des Oberstufenzentrums Niederrohrdorf. Hier wurden herausragende solistische Leistungen auf dem Klavier, Schlagzeug oder auf der Blockflöte dargeboten, so z. B. ein Satz aus einer Klavier-Sonate von F. Kuhlau, die perfekte Welle von Juli für Schlagzeug oder ein Cantabile und Allegro

für Blockflöte von G. Ph. Telemann. Alle Anwesenden waren sich einig, dass am Frühlingskonzert hohe musikalische Qualität geboten wurde. Zuletzt möchte ich noch unseren Instrumentenparcours erwähnen, der von 13-15 Uhr anschliessend an das Jahreskonzert stattfand und an dem die Kinder mit ihren Eltern die Instru-





mente nicht nur anschauen, sondern auch ausprobieren und sich von den anwesenden Lehrpersonen beraten konnten.

Alle Instrumente waren überall im Schulhaus Hinterbächli verteilt. Wir waren überrascht vom grossen Interesse und werden

diesen Anlass wieder in diesem Rahmen im neuen Schuljahr 2018 durchführen, direkt anschliessend an das Jahreskonzert. Als Leiter möchte ich allen Beteiligten sehr herzlich danken, dass drei tolle Anlässe zum guten Image der Musikschule beigetragen haben.
Dietrich Zöller

MIKADO



MIKADO – Mit KAMeraden aus dem Dorf Spannendes erleben

In den Tagesstrukturen geht ein erfülltes Schuljahr zu Ende. Betreuerinnen und Kinder hatten viele gemeinsame und spannende Erlebnisse. Es wurden unzählige Spiele gemacht, gebastelt, gebacken, gemalt, Fussball gespielt, auf dem Spielplatz geklettert, in der Turnhalle getobt, durch den Wald spaziert und, und, und... Meistens mit einem Lachen auf dem Gesicht. Und wenn es einem Kind mal nicht so gut ging, fanden die Betreuerinnen immer tröstende Worte und einen guten Rat.

Es ist eine schöne Aufgabe, wenn ich mich als Präsidentin heute einfach mal bedanken darf:

- bei 76 Kindern, die unsere Räumlichkeiten mit viel Leben gefüllt haben;
- bei allen Eltern, die mit ihrem direkten

und ehrlichen Feedback geholfen haben, uns zu verbessern und beste Lösungen zu finden;

- bei den Schulleitern Thomas Basler und Christof Zehnder für den gemeinsamen Austausch und immer offene Ohren;
- für rund 3'600 Stunden Betreuung, die Marianne Bachmann als Leiterin zusammen mit den Betreuerinnen Lisa Schüepp, Yvonne Grossholz, Muriel Magdelyns, Céline Baumann und Alissa Ditten mit Spass, Kreativität und enormem Engagement geleistet haben;
- für fast 780 Mails, die ich mit meinen Vorstandskolleginnen Alice Schärer, Laurence Droux und Yvonne Parolini ausgetauscht habe, um die ehrenamtliche Gesamtleitung des Vereins zu leisten.



**Für alle unter 26 Jahren.
Mehr erleben. Mehr profitieren.**

Gratis Kontoführung, Karten und E-Banking. Fussball, Konzerte und Skitageskarten mit bis zu 50% Rabatt! Jetzt Jugendkonto eröffnen und profitieren.
raiffeisen.ch/youngmemberplus

Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach
Telefon 056 483 53 53

RAIFFEISEN

Tausend Dank Euch allen! Und auf neue gemeinsame Rekorde im Schuljahr 2017/18!

Was uns an unserer Arbeit bereichert? Dazu lassen wir am besten Bilder sprechen!

Andrea Baumann
Präsidentin Verein MIKADO



Schlossherren am Chillen



Schnitzkünstler



Kreative Köpfe am Arbeiten



Himmelsstürmerin



liebenswerte Hochstapler



Pilot und Maschine startklar



Tierpfleger



Affenhausbesucher



Nachwuchsfloristinnen



Hauptlingstöchter



Meisterbäcker



Wasserratten



Mutationen



Verabschiedung Doris Zehnder

Liebe Doris
In meiner Anfangszeit als Schulleiter warst du meine Rettung. Was hätte ich alles wissen müssen und konnte es gar nicht wissen. Du hast auch nie die Augen verdreht, wenn ich dich sogar fragen musste, wer eigent-

lich was macht an dieser Schule. Als Schulverwalterin wusstest du einfach alles, was mit der Verwaltung zu tun hatte, denn du schriebst alle Listen, alle Adressverzeichnisse, kanntest die Abläufe. Wie oft hast du reingeguckt und gesagt, man sollte noch daran denken... Dafür war und bin ich dir sehr dankbar. Du hast dich zur Schulverwalterin ausbilden lassen und nochmals die Schulbank gedrückt. Auch davon konnten wir profitieren: Durch die Sitzungsordnung, die du angeregt hast, wurden diese markant kürzer und effizienter. Du hast dich auf die Seite der Schwächeren gestellt und nicht auf die, der Mächtigeren oder der Lauteren; auch dann, wenn das Zweite einfacher gewesen wäre. Das hat mich beeindruckt. Du verlässt unsere Schule und gehst in den sogenannten wohlverdienten Ruhestand. Das «sogenannt» bezieht sich keineswegs auf das «wohlverdient», sondern auf den «Ruhestand». Den traue ich dir mit deiner Energie gar nicht so recht zu. Und ich denke deine Enkelkinder werden auch dafür sorgen, dass du nicht mit Filzpantoffeln und der «Lismete» im Ohrensessel versinkst. Ich danke dir von Herzen für alles, was du für die Schule getan hast - es ist viel - und wünsche dir alles Gute, viel Glück und Spass.

Thomas Basler

Verabschiedung Katharina Baer



Frau Baer hat an der Primarschule die Sexualpädagogik angeregt und aufgebaut. Anfänglich waren noch einige Fragen besorgter Eltern zu beantworten. Frau Baers sorgfältiger Umgang mit dem Thema Sexualität, ihr Unterricht und ihre Art, die Besorgnis der Eltern ernst zu nehmen und sie durch sachliche Information und Verständnis zu beruhigen, haben dazu beigetragen, dass Sexualpädagogik in Oberrohrdorf eine Selbstverständlichkeit ist. Die Kinder gingen sehr gern zu Frau Baer. Sie wurde zu einer Vertrauensperson, der man auch die vermeintlich peinlichsten Fragen stellen konnte. Sie konnten sich absolut auf Frau Baers Verschwiegenheit verlassen und mussten nie befürchten von ihr belächelt zu werden. Sie hat es auch geschafft unter den Kindern ein Vertrauen herzustellen. Niemand musste befürchten blossgestellt zu werden. Frau Baers Humor hat bewirkt, dass das Thema vor Vertraulichkeit nicht zur tonnenschweren Last wurde. Es ist also nicht erstaunlich, dass die Schulleitung und Klassenlehrpersonen ab und zu gefragt wurde: «Wann dürfen wir zu Frau Baer?»

Liebe Käthy, du gehst in Pension und wirst nicht nur den Schülerinnen und Schülern fehlen, sondern auch dem Team und mir, uns allen. So danke ich dir im Namen aller ganz herzlich für deinen Einsatz, deine Einfühlbarkeit und deine Kameradschaft und wünsche dir alles Gute.

Thomas Basler

Mutationen



Verabschiedung Sabrina Ryf

Liebe Sabrina
Während 9 Jahren warst du in Oberrohrdorf als Kindergärtnerin tätig. Wir lernten uns kennen, als ich 2014 bei dir im Kindergarten Spatzenäschtl als

DAZ-Lehrerin einsteigen durfte. Ich lernte dich als direkte und unkomplizierte Lehrperson kennen und erlebte, wie du die Kinder mit deiner ruhigen und bestimmten Art führst.

Du arbeitest gerne mit anderen zusammen, sei es im Teamteaching, als Praktikumslehrerin oder mit der DAZ-Lehrperson und der Heilpädagogin. Ebenso warst du über sechs Jahre im Schulblatt-Team eine grosse Stütze, wo du für die Sitzungsdaten und die Redaktion verantwortlich warst.

Da du schon bald die «amtsälteste Kindergärtnerin» im Team warst, übernahmst du auch oft die Einführung neuer Lehrkräfte, und standest ihnen mit Rat und Tat zur Seite. 2015 wurde im Schulhaus eine neue, 5. Kindergartenabteilung eröffnet. Dies nahmst du als neue Herausforderung an und wechseltest vom Spatzenäschtl in den neuen Kindergarten Löwezahn. Dort hast du mit Freude die Schulräume neu eingerichtet und zu einem Kindergarten umgestaltet.

Ja und in diesem Jahr gibt es für dich wieder einige Veränderungen!

Am 1. Juli 2017 trittst du in den Bund der Ehe ein und bereits im September darfst du Mutterfreuden entgegen schauen.

Ich freu' mich sehr für dich und wünsche dir auf diesem neuen Lebensabschnitt viel Freude, Glück, Geduld und genügend Schlaf! ;-)

Sonja Gsell

Verabschiedung Imola Keller

Liebe Imola

Du hast uns von Anfang an unterstützt und uns bei Fragen und Unklarheiten weitergeholfen, dafür danken wir dir herzlich. Auch im Schulgeschehen warst du mit viel Engagement dabei und hast mit deiner offenen Art immer wieder für neue Inputs gesorgt. Die gemeinsamen Waldtage und Turnstunden haben wir stets genossen. Die Kinder kamen sehr gerne zu dir in den Kindergarten, den du immer mit grosser Sorgfalt wunderschön eingerichtet hast. Für deine berufliche und familiäre Zukunft wünschen wir dir nur das Beste und weiterhin viel Freude und Elan.

Bettina Tschumi und Jessica Martin



Verabschiedung Karin Vogel

Liebe Karin

Du hast während zwei Jahren mit grossem Engagement als Kindergärtnerin im Kindergarten «Spatzenäschtl» in Oberrohrdorf gewirkt. Aufgrund eines Wohnortwechsels hast du dich entschieden, die Schule Oberrohrdorf per Ende Schuljahr zu verlassen und eine Kindergartenstelle in deiner neuen Wohnregion anzutreten. So ist es dir möglich, wieder näher bei deiner Familie zu sein.

Ich habe unsere Zusammenarbeit und die Stellenteilung mit dir geschätzt und bedaure deinen Weggang sehr. Unser Austausch war



Mutationen

stets hilfreich und wertvoll. Als berufstätige Familienfrau hast du bewiesen, dass eine gute Organisation und vorausschauende Planung Gold wert sind.

Du hast die wichtigsten Aufgaben bei unserer Arbeit mit den Kindern immer im Auge behalten und die Kinder dort «abgeholt», wo sie in ihrer Entwicklung gerade standen. Du hast sie gefordert, aber nie überfordert. Jedes Kind durfte so sein, wie es war. Ich wünsche dir von Herzen viel Erfolg und Freude an deinem neuen Arbeitsort sowie alles Gute für dich und deine Familie.

Nicole Meier



Verabschiedung Regi Blunschli

Liebe Regi

Nach drei Jahren als Assistentin hast du beschlossen, deine Arbeit hier aufzugeben, um dich voll und ganz deiner Waldspielgruppe und anderen Projekten zuzuwenden.

Vielen herzlichen Dank für deine tolle Arbeit! Du hast dich mit viel Herzblut engagiert im Klassenzimmer und dich für viele Kinder eingesetzt – immer fröhlich, zupackend und mit Blick für das Nötige. Über deine Beobachtungen, deine Rückmeldungen, dein Mitdenken und deine Spontaneität waren wir oft sehr froh! Du wirst uns fehlen und wenn du die Schulluft vermisst, bist du immer herzlich willkommen. Wir wünschen dir alles, alles Gute!

Christine Keller und Lisa Speeck

Verabschiedung Vera Pineider

Vera Pineider unterrichtete seit August 2010 Schwimmen an der Primarschule. Je

10 Mal pro Jahr durften die Kinder zu ihr ins «Training» gehen. Frau Pineider weiss, dass Schwimmen geübt und trainiert werden muss und diesem Umstand hat sie im Unterricht Rechnung getragen. Dabei verstand sie es,



dass dies auch für die Kinder zu einer Selbstverständlichkeit wurde: Schwimmen kann und darf auch mal anstrengend sein. Natürlich wurden die Übungssequenzen aufgelockert, spielerisch versüsst. Sie übten mit Freude und grossem Einsatz. Die Kinder konnten ihre eigenen Fortschritte wahrnehmen. Das machte sie stolz und war sehr motivierend. Kein Kind wurde zu etwas gezwungen, wozu es sich noch nicht traute. Frau Pineider hat ein grosses Repertoire an Hilfestellungen, wenn die Kinder sich zum Beispiel noch nicht trautes vom Brett zu springen. Und welches Strahlen, wenn dieser erste Sprung gewagt war. Frau Pineider kehrt zurück in ihren ursprünglichen Beruf. Liebe Vera, wir wünschen dir alles Gute und viel Freude bei deiner Tätigkeit. Ganz herzlich danken wir dir für all die Momente des Stolzes und der Freude, die die Kinder in deinem Unterricht erfahren durften. Sie waren bei dir in guten Händen.

Thomas Basler

Verabschiedung Laurence Droux

Liebe Laurence

Seit 2010 warst du in unserer Schulpflege tätig. Dein Ressort war das Personelle und somit warst du, zusammen mit der Schulleitung, für die Einstellung der neuen Lehrpersonen zuständig. Niemand weiss, an wie vie-

Mutationen



len Bewerbungsgesprächen du dabei warst. Auf jeden Fall waren das sehr viele, da wir in den letzten Jahren doch einige Neuanstellungen von Lehrpersonen hatten. Dass du bei der Auswahl der neuen Lehrpersonen ein glückliches Händ-

chen hattest, zeigt, dass wir mit allen eingestellten Personen nur gute Erfahrungen gemacht haben. Die Bewerbungsdossiers wurden von dir sehr genau unter die Lupe genommen und schon bei der Durchsicht konntest du, zusammen mit deinem Bauchgefühl, die Spreu vom Weizen trennen. Du warst auch als Präsidentin der Musikkommission für die Musikschule zuständig. Da musstest du, mit anfänglichem Widerwillen, doch einige Male vor einem grösseren Publikum eine Begrüssungsansprache halten. Doch auch das hast du mit Bravour geschafft.

Als Vertreterin der Schulpflege hattest du auch Einsitz im Vorstand von MIKADO und warst dort als wertvolle Verbindung zwischen der Schule und MIKADO tätig.

Kurz nachdem du dich entschlossen hattest, nochmals für eine Amtsperiode in der Schulpflege zu kandidieren, suchte unsere Schule eine Französischlehrperson. In Anbetracht deiner französischen Muttersprache erschien dir diese Stelle als wie für dich geschaffen und du hast dich darum beworben. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir dich auf Empfehlung des Schulleiters als Französischlehrperson gewählt. Mit einem lachenden Auge, weil wir wissen, dass wir mit dir eine sehr gute Lehrperson eingestellt haben und mit einem weinenden, weil wir dich dadurch aus der Schulpflege verlieren. Ein Schulpflegemitglied darf nicht zugleich an

derselben Schule angestellt sein.

Wir danken dir für deine riesengrosse Arbeit, dein Engagement für unsere Schule und vor allem auch für deine Kameradschaft. Wir wünschen dir als Französischlehrerin und für die Zukunft alles Gute und viel Zeit für dich und deine Familie.

*René Steiger
Präsident Schulpflege*

Willkommen Laurence Droux



Bonjour, salut, ça va?

Mein Name ist Laurence Droux, ich bin die neue Französischlehrerin.

Vielen von euch ist mein Name nicht unbekannt: Schulpflege, Musikkommission, Kletterwoche... ich bin seit Jahren in der Schule Oberrohrdorf engagiert.

Aufgewachsen bin ich im Kanton Freiburg und bin 2 Jahre nach meinem Studium in den Aargau umgezogen. Ursprünglich waren nur 2 Jahre geplant, in der Zwischenzeit sind es 25 geworden... nun wohne ich seit über 15 Jahren mit meiner Familie in Oberrohrdorf. Am Wochenende verbringen wir viel Zeit in den Bergen, am allerliebsten in den wunderschönen Freiburger Voralpen. Ich freue mich sehr, nach den Sommerferien Französisch in der Klasse 6a zu unterrichten.

Eintritt

Claudia Müller-Oberhofer

Mein Name ist Claudia Müller-Oberhofer, ich bin 44 Jahre alt und freue mich ab 1.8.2017 als Schulverwalterin für die Schule Oberrohrdorf tätig zu sein. Mit meinem Mann, meinen zwei Töchtern und unserer Katze wohne ich in Oberrohrdorf. Nach meiner kaufmännischen Grundausbildung habe ich mich zur Direktionsassistentin weiterge-



Mutationen



bildet. Meine Erfahrungen aus der Industrie und der öffentlichen Verwaltung kann ich nun in die Schulverwaltung Oberrohrdorf einbringen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie oder treibe Sport, treffe mich mit Freunden oder vertiefe mich zum Ausgleich gerne in ein spannendes Buch.

Der bisherigen Schulverwalterin Doris Zehnder danke ich ganz herzlich für die super tolle Einarbeitungszeit und ich wünsche ihr von Herzen alles Gute und viel Freude und hoffe, dass sie ihren Ruhestand so richtig geniessen kann.

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung und bin sicher, eine spannende und erfahrungsreiche Zeit erleben zu dürfen.



Eintritt Mirjam Peterhans

Ich, Mirjam Peterhans, bin 24 Jahre alt und bin in Künnten aufgewachsen. Im Juni 2017 schliesse ich mein Studium zur Kindergartenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule in Brugg/Windisch ab. Ergänzend zum Studium

konnte ich seit Sommer 2016 schon viel Praxiserfahrung sammeln. Zuerst durch eine Stellvertretung im Kindergarten in Baden und seit vergangenem Februar im Kindergarten Rägeboge in Staretschwil, wo ich zusammen mit meiner Stellenpartnerin die Stellvertretung von Imola Keller übernehmen konnte. Neben den Praktika während des Studiums konnte ich auch viel Erfahrung im Umgang

mit Kindern während meiner 12-jährigen Jugendarbeit erwerben. Zusätzlich verbringe ich meine Freizeit gerne in der Natur mit meinem Pferd oder stehe auf dem Volleyballfeld. Dieses Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die Vorbereitungen für den Start nach den Sommerferien sind schon voll im Gange. Ich freue mich sehr, dass ich im Kindergarten Rägeboge weiterhin unterrichten darf und bin mir sicher, dass ich hier in Oberrohrdorf eine spannende und erlebnisreiche Zeit erleben werde.



Eintritt Livia Barbey

Mein Name ist Livia Barbey. Aufgewachsen bin ich zuerst zehn Jahre im Kanton Bern und danach nochmals zehn Jahre im Kanton Solothurn. Nach der Matura in Solothurn ab-

solvierte ich mein Studium als Kindergartenlehrperson sowie als Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule in Bern. Nun bin ich seit einigen Jahren wohnhaft in Bremgarten AG und fühle mich auch im Kanton Aargau sehr wohl.

Seit sieben Jahren arbeite ich mit viel Freude und Engagement als Kindergartenlehrperson. Zudem habe ich im letzten Jahr auch einzelne Lektionen als DaZ-Lehrperson (Deutsch als Zweitsprache) in einer zweiten Klasse unterrichtet und viele Erfahrungen gesammelt.

Zu meinen Freizeitaktivitäten gehören Sport, Kino, Musik, Lesen, Kochen und kulturelle Anlässe. Gerne verbringe ich auch Zeit mit Freunden und meiner Familie.

Es freut mich sehr, nach den Sommerferien

Mutationen

neu im Kindergarten Löwezahn in Oberrohrdorf als Klassenlehrperson zu unterrichten. Ich bin gespannt auf eine abwechslungsreiche und erfahrungsreiche Zeit in einem neuen Team.



Eintritt Marion Roth

Mein Name ist Marion Roth und ich werde ab dem neuen Schuljahr zusammen mit Gabriela Albiez eine Unterstufenklasse übernehmen. Nach einem Abstecher als

Fachlehrperson für textiles und technisches Werken kehre ich als Klassenlehrerin auf die Unterstufe zurück. Ich unterrichte seit dem Jahr 2000 auf der Primarstufe. 2012 habe ich das Zusatzdiplom für textiles Werken erworben.

Ich bin verheiratet und Mutter von 11-jährigen Drillingen. Gerne verbringe ich Zeit in meinem Garten oder beim Basteln und Werken. Ich geniesse es, mit meiner Familie auf Reisen zu gehen und da immer wieder Neues zu entdecken.

Ich freue mich sehr auf das Team und die neue Aufgabe an der Schule Oberrohrdorf.

Eintritt Melania Monteleone

Mein Name ist Melania Monteleone. Ich bin 23 Jahre alt und in Mellingen AG aufgewachsen. Nach der Oberstufe besuchte ich die Fachmittelschule in Wettingen, welche ich 2014 mit der Fachmaturität Pädagogik ab-

geschlossen habe. Zurzeit befinde ich mich im letzten Studienjahr der Pädagogischen Hochschule in Brugg-Windisch.

Seit dem letzten Jahr arbeite ich neben dem Studium in einem Teilzeitpensum an der Primarschule Birrhard AG. Gemeinsam mit meinem Stellenpartner führe ich eine altersdurchmischte Klasse mit vier verschiedenen Niveaus (3. - 6. Klasse). Dabei schätze ich die vielfältige Arbeit mit den Kindern sehr.

Durch die unterschiedlichen Praktika und meine Teilzeitanstellung konnte ich viele wertvolle berufliche Erfahrungen sammeln und mich als Lehrperson positiv weiterentwickeln. In meiner Freizeit reise ich sehr gerne und gehe auch verschiedenen sportlichen Aktivitäten nach. Vor allem Wandern, Schwimmen und Volleyball bereiten mir viel Freude.

Nach den Sommerferien werde ich voll und ganz in den Lehrerberuf einsteigen. Ich werde als Klassenlehrperson einer 5. Klasse in Oberrohrdorf starten. Vorfreude herrscht! Ich freue mich riesig auf die Kinder und auf die spannende, gemeinsame Zeit, die wir erleben werden.

Eintritt Janet M. Borner

Ich bin in New York City geboren und aufgewachsen. Vor mehr als zwanzig Jahren bin ich mit meiner Familie in die Schweiz gezogen. Ich habe fünf Kinder im Alter von 17 bis 27 Jahren.

Nach Erhalt des Bachelor of Science und des Masters of Business Administration in Finance begann ich meine berufliche Karriere



Mutationen



im internationalen Bankwesen in New York mit Positionen bei der Swiss Bank Corporation und später bei der Deutschen Bank. Seit Anfang der 90er Jahre habe ich Englisch für alle Alterskategorien unterrichtet. Des Weiteren verfüge ich über ein amerikanisch anerkanntes Lehrzertifikat für die Primar- und Sekund-

arstufe. 2010 ging ich für einige Jahre zurück in die USA, bin aber seit Dezember 2016 wieder in der Schweiz. Ich habe einen Masters Degree in Education: English Language Teaching von der Universität von Manchester, England (2008) und einen Masters Degree in Teaching: Special Education/Heilpädagogik von New Jersey City University, USA (2016).

Ich lege viel Wert darauf, den Schülern einen dynamischen Unterricht zu liefern, der sich auf die Individualität der Kinder bezieht. Gute Beziehungen zwischen Schülern, Eltern und Fakultät sind mir sehr wichtig. Zu meinen Hobbies zählen das Reisen, Radfahren und im Garten arbeiten.

Ich freue mich auf ein tolles Jahr in Oberrohrdorf, wo ich die 3., 4., und 5. Primar im Fach Englisch unterrichten werde.

Eintritt Daniela Rüedi



Ich bin Daniela Rüedi und komme aus Gebenstorf. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne (9 und 11 Jahre alt). Nach meiner Schulzeit absolvierte ich die Ausbildung zur MPA.

Durch den Besuch etlicher Babyschwimmkurse mit meinen Kindern entdeckte ich meine Leidenschaft zum Wasser. Seit 2011 besuchte ich diverse Schwimmkurse bei Swimsports und bin seither als Schwimmlehrerin tätig. Seit 2014 unterrichte ich an der Primarschule Zeihen und der Primarschule Brugg das Fach Schwimmen sowie den J&S Schwimmkurs in Brugg.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie am Wasser, auf dem Velo oder auf den Ski.

Ich freue mich sehr, nach den Sommerferien mit Marianne Schubiger jeweils am Freitagmorgen im Hallenbad Baden den Schwimmunterricht zu erteilen.



**Danke
dass Sie an
unsere Inserenten
denken!**



Stafetteninterview



Interview mit Andrea Küng

1. *Drei Wörter, die zu dir passen?*

Sportlich, humorvoll und interessiert

2. *Seit einem Jahr unterrichtest du die obere Mittelstufe an unserer Schule. Gefällt es dir?*

Ja, mir gefällt es sehr! Ich habe eine tolle Klasse mit lieben Schülern und das Kollegium finde ich auch super. Ich fühle mich wohl.

3. *Ist es dein erstes Jahr, welches du unterrichtest und welches sind deine Erfahrungen?*

Nein, ich habe zuerst in Oberlunkhofen ein Jahr lang eine 5. resp. 6. Klasse unterrichtet. Zusätzlich habe ich vor den Sommerferien eine Stellvertretung in einer 4. Klasse in Wettingen angenommen, so konnte ich 60% in Wettingen unterrichten und 40% in Oberlunkhofen.

Dort habe ich erste Erfahrungen als Lehrerin gesammelt. Es ist eine interessante, abwechslungsreiche Arbeit! Ich habe gemerkt, dass meine Entscheidung für einen Zweiterberuf richtig war und mir die Arbeit mit Kindern besser gefällt, als die Arbeit in meinem ersten Beruf.

4. *Du hast zuerst eine Lehre gemacht?*

Ja, als Pharma-Assistentin.

5. *Wie lange hast du als Pharma-Assistentin gearbeitet?*

Zwei Jahre Vollzeit, danach noch 2 Jahre Teilzeit während des Studiums.

6. *Was hat dich dazu bewogen einen Zweiterberuf zu erlernen?*

Als Pharma-Assistentin gibt es keine Möglichkeit sich weiterzubilden oder sich zu verändern.

Man hat dort auch oft Kontakt mit kranken

Menschen, was mir auf die Dauer nicht mehr so gefiel. Viel lieber wollte ich mit Menschen zu tun haben, die Lebensfreude ausstrahlen, mit Kindern.

7. *Was ist dir wichtig an deiner Arbeit?*

Die Arbeit mit jungen, neugierigen Menschen, denen ich etwas beibringen kann und wo ich Fortschritte und Erfolge sehen kann.

8. *Welches ist dein Ausgleich zur Arbeit?*

Alle möglichen Sportarten wie Badminton, Joggen, sowie Freunde und Familie treffen und das Reisen.

9. *Was ich schon lange einmal machen möchte...Was fällt dir da ein?*

Eine Weltreise, einmal rund um die Welt - mit dem Velo !

10. *Vielen Dank für das Gespräch! An wen gibst du den Stafettenstab weiter?*

An Rochelle Alten



Christine Keller



Klassenzuteilung



Lehrpersonen im Schuljahr 2017/18 Klassenlehrpersonen

Primarschule

1. Einschulungsklasse	Cordier Marlise
2. Einschulungsklasse	Stalder Carmen
1a. Klasse	Zimmerli Eve / Wermelinger Veronika
1b. Klasse	Keller Christine / Speeck Lisa
2a. Klasse	Binder Isabel
2b. Klasse	Krebs Antea
2c. Klasse	Roth Marion / Albiez Gabriela
3a. Klasse	Bugmann Ursula / Hartmann Cornelia
3b. Klasse	Peterhans Franziska
4a. Klasse	Amrein Vera
4b. Klasse	Amedyaz Nora / Hüppin Sibylle
5a. Klasse	Monteleone Melania
5b. Klasse	Cocan Thomas
6a. Klasse	Küng Andrea
6b. Klasse	Büchner Philipp

Kindergarten

Rägeboge	Peterhans Mirjam
Sunneblueme	Martin Jessica / Tschumi Bettina
Löwezahn	Barbey Livia
Spatzenäscht	vakant / Meier Nicole
Tubehuus	Stebner Olivia

Fachlehrpersonen

Textiles Werken	Ruffieux Micheline / Isler Christine
Schulische Heilpädagoginnen	Alten Rochelle / Gamisch Natalja
Musikgrundschule	Bürgi Andrea / Mayer Monika
Englisch	Küng Andrea / Büchner Philipp
	Borner Janet / Cocan Thomas
Französisch	Droux Laurence / Büchner Philipp
Legasthenie / Logopädie	Schifferle-Spuhler Christina
Deutsch als Zweitsprache	Lehner Andrea / Rothlin Brigitta
Deutsch als Zweitsprache Kiga	Zinniker Susanne / Gsell Sonja
Aufgabenhilfe	Trost Gabi / Maeder Annette / Baumann Andrea

Musiklehrpersonen Musikschule Rohrdorferberg

Leiter der Musikschule	Zöller Dietrich
Blockflöte	Makhdoomi Isaac / Irniger Rosa
	Marley Lucia / Wiederkehr Bernadette
Cello	Mohr Christof
Gitarre	Jossi Marianne / Goepfert Coleman
E-Gitarre / E-Bass	Kohli Elias
Klarinette/Saxophon	Schenker Mario
Klavier	Daeniker Marianne / Fischer Andreas
	Zeitl Irena / Zehnder Katharina
Klavier / Keyboard	Kafadaroglu Cüneyt
Keyboard	Hiller Jarmila
Querflöte	Gremlich Martin / Meier Kurt
Schlagzeug	Oberholzer Sandro / Keller Christoph
Trompete	Bauer Matthias / Joho Marc
Violine	Velian Alin



Badespass pur – natürlich bio



Naturpools und Schwimmteiche verbinden die Vorzüge herkömmlicher Pools mit einer natürlichen Wasserreinigung und schaffen Raum für den grossen Badespass. Einzigartiges vom Profi.

PIANO



MEISTER

Tradition & Erfahrung Seit über 40 Jahren

piano meister - die meister(lichen)

Verkauf, Miete, Stimmungen,
Reparaturservice durch
gelernte Klavierbauer

Piano Meister

Flügel- und Klavierfachgeschäft

Rosengartenstr. 2, 5430 Wettingen

Phon 056 426 25 21, Fax 056 493 14 84

info@piano-meister.ch, www.piano-meister.ch